

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

217 (17.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

als amtliches Bezugsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis Vormittags 10 Uhr,
spätere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgebühren.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
davon Raum 9 A, Reklamenzelle 30 A.

Nr. 217.

Mittwoch den 17. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 16. Sept. Der Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

■ Karlsruhe, 16. Sept. In der „Karlsruher Ztg“ wird amtlich mitgeteilt: Da die Maul- und Klauenseuche in dem schweizerischen Kanton Schaffhausen eine für den inländischen Viehbestand gefährdende Ausbreitung erlangt hat, hat das Gr. Ministerium des Innern aufgrund des § 7 des Viehseuchengesetzes die Einfuhr von frischem Fleisch, roher Milch, frischen Häuten und Klauen, sowie von Lungen, Haut, Stroh und anderen Futtermitteln aus dem schweizerischen Bezirk Schleithelm untersagt und das Einfuhrverbot auch auf Klauentiere, die aus dem genannten Bezirk kommend, im kleinen Grenzverkehr die Grenzlinie Erzinger-Stühlingen-Füssen passieren, ausgedehnt. Gleichzeitig ist auf Grund des § 20 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes und § 90 des Polizeistrafgesetzbuchs der kleine Grenzverkehr mit Klauentieren aus den Bezirken Waldshut und Bonndorf über die genannte Strecke verboten worden.

⊠ Karlsruhe, 16. Sept. Im Augenblick seiner Verhaftung hat sich gestern Abend in der Vorhalle des hiesigen Hauptbahnhofes der 17jährige Sohn eines Pforzheimer Bierbrauers erschossen. Der junge Mann war nach Verübung eines Diebstahls von Pforzheim flüchtig geworden.

— Personalsnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Weber Gottlieb, Unterlehrer in Teutschneureut, wird Hauptlehrer in Palmbach, Amt Durlach. Brauß Karl, Schulverwalter in Pforzheim, als Unterlehrer nach Durlach; Mayer Martin, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Durlach; Seeger Ernst, Unterlehrer, 3 Jt. entbunden, nach Königebach, Amt Durlach, versetzt; Lieben Max, Unter-

lehrer in Königebach, Amt Durlach, Schäfer Wilhelm, Unterlehrer in Königebach, Amt Durlach, vom Schuldienst entbunden.

[.] Durlach, 17. Sept. Gestern Abend gegen 9 Uhr brachte sich in selbstmörderischer Absicht ein 32 Jahre alter verheirateter Kaufmann aus Mühlacker auf der Terrasse der vorderen Turmbergwirtschaft einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Schwerverletzt wurde er in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, woselbst er heute früh gestorben ist. (Derselbe heißt Friedrich Gillardon und ist am 11. Januar 1881 zu Riza geboren.)

Durlach, 17. Sept. (Volksschauspiel Detigheim) Da das Spiel fortgesetzt ausverkauft ist und immer noch große Bestellungen auf Billete einlaufen, welche bis zum bisher beabsichtigt gewesenen letzten Spieltag, dem 5. Oktober, nicht mehr erledigt werden konnten, so hat sich die Spielleitung veranlaßt gesehen, noch einen weiteren Spieltag auf den 12. Oktober anzusetzen. Für nächsten Sonntag (21. Sept.) sind alle Billete bereits seit mehreren Tagen verkauft; dagegen sind im hiesigen Vorverkauf bereits sehr gute Billete für 28. September und 5. Oktober vorhanden; diejenigen für den letzten Spieltag am 12. Oktober treffen zur Bequemlichkeit des Publikums dieser Tage auch ein. (Siehe das demnächstige Inserat im Blatte.)

△ Bruchsal, 16. Sept. Eine Vertretungsmännerversammlung der Zentrumspartei für den 50. Wahlkreis Durlach-Bruchsal beschloß, gleich im 1. Wahlgang die konservative Kandidatur zu unterstützen.

△ Durlach (Amt Offenburg), 16. Sept. Zwischen hier und Messfeld wurde der hiesige Obsthändler Kempf bewußtlos aufgefunden. Wie er später erzählte, wurde er auf der Straße von einem Unbekannten überfallen und vom Rade heruntergerissen. Der Räuber nahm sodann die Barschaft, die in 21 Zehnmarkstücken bestand, an sich. Obsthändler

Kempf hat eine Wunde im Gesicht davongetragen.

△ Freiburg, 16. Sept. Der Präsident des badischen Bauernvereins hat folgende Bekanntmachung erlassen: In der zweiten Hälfte des Monats Oktober finden die Landtagswahlen statt. Da der Bauernverein keine Parteipolitik treibt, so bitten wir, um auch den Schein zu vermeiden, vom 29. September ab keine Versammlung mehr abhalten zu wollen, mit Ausnahme von wichtigen Konsumschäftlichen und genossenschaftlichen Besprechungen.

Freiburg, 15. Sept. Freiburg blieb von Samstag an einer großen Garnison. Nicht weniger als rund 4000 Soldaten hatten bis Montag früh Unterkunft in unserer Stadt. Außer unseren beiden einheimischen Regimentern, dem Artillerieregiment 76 und dem Infanterie-Regiment 113, die in ihren Kasernen untergebracht wurden, waren hier einquartiert das Infanterie-Regiment 114 mit Stab und einer Maschinengewehr-Kompanie, das Korps-Telegraphenbataillon, eine Trainabteilung der 57. Brigade, der Stab des Pionierbataillons, eine Abteilung Feld-Gendarmerie und endlich eine Bespannungsabteilung des Fuhrartillerie-Regiments 16 mit 75 Mann, 3 Offizieren und 115 Pferden.

△ Lörrach, 16. Sept. Die Herbstmanöver der bad. 28. Division nahmen am Montag, nachdem die Truppen am Sonntag die ersehnte Ruhe fanden, ihren Fortgang. Die blaue Partei rückte aus ihrem Lörracher Quartier nach Tumringen, während die rote Partei in der Richtung Schliengen-Tannentisch vorrückte. Die blaue Partei besetzte nun die Höhe zwischen Tumringen und Bingen, um den Feind zu erwarten. Das Gefecht zog sich nun nach Hammerstein, Bollbach und Wittlingen und hier gelang es den roten Truppen, durch schnelles und entschlossenes Handeln zu siegen. Blau nahm dann Bivak bei Adlhauen und Rot bei

Ferrikleton.

69)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Warm und mollig war der Winter im Doktorhause immer gewesen. In diesem Winter aber war noch etwas anderes hinzugekommen: eine friedvolle, tiefe Ruhe. Sonst hatte das Kommen und Gehen der Boten und Patienten und nicht zuletzt der Doktor selbst ein Stück Winter ins Haus getragen. Nun gab es nichts mehr von all dem. Die Kälte war durch die wohlverwahrten Doppelfenster ausgespart; der Sturm rüttelte und schüttelte an den alten, knorrigen Bäumen herum und segte die Schneelast herunter — am Hause aber jagte er heulend und fauchend vorüber, weil er nichts fand, worin er sich hätte erfangen können. Raum, daß er einmal ein paar tüchtige Schneewirbel in den Hausflur werfen konnte, wenn die Türe einmal für einen Augenblick geöffnet wurde.

Die stille Trauer um den Doktor verlor nichts an Kraft, obgleich Frau Anna und Eve die tiefe Ruhe mit innigem Behagen genossen. Das Leben war eben wieder sicher und stark

in seine Rechte getreten. Der Dezember war gekommen, und es gab nun wieder viel zu tun. Die stillen Heimlichkeiten klagerten in allen Winkeln. Eve hielt Umschau nach den Menschen, die ihr lieb waren, und denen sie eine Freude machen wollte. Der Kreis war nur klein: die Mutter, die alte Bena und natürlich Dadel Pöplau. Aber nun drängte noch ein anderer sich hinein, ruhig und sicher, wie zu einem angestammten Recht: der Professor. Der war doch so lieb und freundlich gewesen und sie hatten ihm viel zu danken; der war —

Ja, was war er denn noch? Darüber dachte Eve nun eigentlich immer nach. Seine Gestalt hob sich aus dem goldenen Untergrund der unklaren Träume heraus, und seine Augen sahen sie mit ruhiger Zuversicht an: „Wir zwei, nicht wahr? Wir zwei!“

Und nun lernte sie auch wieder lachen. Es ging gar nicht anders, es war so schön ein Singen und Klingen in ihrer Seele, daß sie froh sein und Fröhlichkeit geben mußte.

Einmal, als die beiden Alten allein in der Stube waren, fragte Pöplau ganz unvermittelt: „Hören Sie's nun klingen, liebe Freundin? Das Glöcklein droben, das nur im Glück läuten will?“

Frau Anna gab ihm die Hand. „Ich höre. Und ich glaube fest, daß man es immer

wird hören können. Was da nun geworden ist, wird jedem Lebenssturm seinen Segen offenbaren, und das Herzensglück wird über allen Nöten leuchten.“

In der letzten Woche vor dem Fest kam ein Brief aus Berlin. Von Walter für Eve. Der stille ernste Mann war in der Einsamkeit seiner Gelehrtenstube wieder kleinmütig geworden. Er hatte den Mut nicht, an die Möglichkeit eines so großen Glückes zu glauben, und der Unterschied der Jahre wurde ihm plötzlich zu einem gewaltigen Hindernis. Je näher die Weihnachtsferien kamen, um so unruhiger und unsicherer wurde er. Allerdings, fragen mußte er, ob sie ihn lieb haben könne. War er aber erst in Tulenhof, und fragte er dann, so war eine Abweisung für beide Teile unerträglich, dann mußte er abreisen, und allen war das Fest verdorben. Odec auch das war möglich, daß sie nicht den Mut fand, ihm ins Gesicht nein zu sagen, und daß sie dann doch nur mit halbem Herzen zu ihm kam. So hatte sich ihm der Gedanke eingeschmeichelt, daß er erst einmal schreiben und kurzerhand anfragen wolle, ob er kommen dürfe.

Kurzerhand schrieb er dann freilich doch nicht. Der Brief wurde recht ansehnlich. Zuerst kamen die Versicherungen seiner großen,

Röttelein und Bingen. Am heutigen Dienstag war der letzte Manövertag der Divisionsmanöver und am Mittwoch ist Ruhetag. Für den Donnerstag ist eine große Angriffsübung des gesamten 14. Armekorps vorgesehen.

Gersten- und Hopfenausstellung
Zu der von der Badischen Landwirtschaftskammer veranstalteten Gersten- und Hopfenausstellung, zugleich Vorphängung für die Deutsche Gersten- und Hopfenausstellung in Berlin, sind bereits eine größere Anzahl Proben angemeldet. Für die besten Gersten- und Hopfenmuster sind bei beiden Ausstellungen Prämien ausgesetzt, sodaß eine doppelte Auszeichnung der für Berlin ausgewählten Muster möglich ist. Anmeldungen können noch von der Landwirtschaftskammer angenommen werden, an welche auch die vorgeschriebenen Muster einzuschicken sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Sept. Gestern Abend gegen 8 1/2 Uhr hat der Kunstmaler P. v. Heinrich Raab während einer Sitzung des Ehrenrats im Landwehrhoffizierskasino den Kammerherrn und Rittmeister der Reserve, Notar v. Westernhagen, erschossen. Wie es heißt, handelte es sich um einen Akt von Notwehr gegenüber einem tätlichen Angriff P. v. Raabs auf sich in Haft.

Berlin, 16. Sept. Gestern wurden in ihrer Wohnung die beiden Kraken-schwester Emilie und Luise Daun tot aufgefunden. Die Untersuchung ergab folgendes: Die ältere 70jährige Emilie hatte in der letzten Zeit mehrfach Selbstmordgedanken geäußert, da sie behauptete, ihre Einnahmen seien zurückgegangen und müßte mit ihrer Schwester Nahrungsforgen entgegensehen. Als die 59jährige Luise Daun gestern von einer Pflege zurückkehrte, fand sie im Schlafzimmer ihre Schwester erhängt auf. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, und so beschloß die jüngere, ebenfalls aus dem Leben zu scheiden. Sie bahnte ihre Schwester auf, schenkte deren Bett, sowie das ihrige mit Blumen und nahm eine größere Menge Morphium ein. Als abends auf wiederholtes Klingeln die Wohnung nicht geöffnet wurde, holte man die Polizei. Diese fand beide Schwestern tot auf. Bei der Durchsuchung der Wohnung wurden in einem Schranke Wertpapiere im Betrage von 300 000 Mark gefunden.

Johannistal, 16. Sept. Heute Vormittag um 11.28 Uhr ist der Flieger Stiefvater mit Oberleutnant Zimmermann als Passagier auf seiner Zeppelin-Taube hier glatt gelandet. Er hatte in Gotha eine Zwischenlandung vorgenommen und war dort um 9 10 Uhr zum Weiterfluge nach Johannistal wieder aufgestiegen. Um 12 1/2 Uhr ist der Flieger mit seinem Passagier zum Weiterfluge nach Königsberg aufgestiegen.

großen Liebe; darn folgten eine Ueberfülle von Bedenken, die er selbst gegen die Möglichkeit einer Heirat geltend machte. Sie sollte wenigstens Gelegenheit haben, sich ernsthaft zu prüfen.

Eve lief mit dem Brief in ihre Stube hinauf, und es dauerte eine ganze Weile, ehe sie Kraft fand, ihn zu öffnen. Während sie las, strömte ein großer, heißes Glückgefühl durch ihre Seele: So lieb, so lieb konnte der ernste Mann sie haben! Dann konnte sie sogar lächeln: Wie er sich doch quälte! Wie er Hindernisse suchte, wo keine waren, der liebe, törichte Mann! Und das sagte sie dann in glücklichem Selbstvergessen wieder und wieder vor sich hin: „Der liebe, liebe, törichte Mann!“

Als sie sich ein wenig gesammelt hatte, ging sie wieder hinunter.

„Mutchen — da ist der Brief, der eben für mich gekommen ist. Lies ihn!“

Während Frau Anna las, stand Eve am Fenster, vor dem ein dichter Flockenwirbel seinen lustigen Reigen aufführte. Viel sah sie davon freilich nicht, denn vor ihren Augen tanzten rosige Flammen, und das Herz hämmerte seinen ungestümen Takt dazu.

„Eve —!“

Da stürzte sie zu Frau Anna hin und vergrub den Kopf ausschließend in ihrem Schoß

* Königsberg, 17. Sept. Nach Mitteilungen des Fliegers Stiefvater war dessen Flug nach hier sehr gefährlich. Schon in der Nähe von Szniedemühl wurde das Flugzeug durch Böen, die einer riesigen Gewitterwolke vorausgingen, auf das heftigste hin- und hergerissen. Nach pantomimischer Verständigung mit seinem Begleiter Oberleutnant Zimmermann, verzichtete Stiefvater jedoch auf eine Landung und ließ sein Flugzeug höher steigen, um dann in etwa 2000 m Höhe die Gewitterwolke zu passieren. Kurz darauf setzten heftiger Hagel und Regen ein. Nach einer Zwischenlandung in Elbing irren die Flieger einige Zeit ratlos umher, bis sie durch eine Rakete der Königsberger Ballonhalle wieder auf den richtigen Weg gewiesen wurden.

* Kiel, 16. Sept. Die Tagung des Gustav-Adolf-Vereins wurde heute Nachmittag in der Aula der Universität mit einer Begrüßung durch den Sektintendanten der Schleswig-holsteinischen Landeskräfte und Vorsitzenden des Schleswig-holsteinischen Hauptvereins D. Müller eröffnet. Nach weiteren Begrüßungsreden dankte der Vorsitzende Geh. Oberkirchenrat D. Hartung für die warmen und herzlichen Begrüßungsworte.

* Hamburg, 16. Sept. Die Hamburger Polizeibehörde hat die in der Elbe liegenden öffentlichen Badeanstalten schließen lassen, angeblich wegen Typhus-Gefahr. Wie verlautet, sind Typhus-Bakterien im Wasser gefunden worden.

Posen, 16. Sept. Heute nacht 3 1/2 Uhr wurde über der hiesigen Stadt während eines heftigen Gewitters ein Zeppelinluftschiff beobachtet, das vergeblich versuchte, eine Notlandung vorzunehmen. Das Luftschiff wurde schließlich in der Richtung nach Breslau abgetrieben. Es handelt sich vermutlich um „Z 1“, der von Liegnitz kam.

Liegnitz, 16. Sept. Das Luftschiff „Z 1“, das gestern Abend 10 1/2 Uhr zur Rückfahrt nach Frankfurt a. M. aufgestiegen war, konnte wegen heftiger Gewitter und ungünstiger Witterungsverhältnisse die beabsichtigte Fahrt nicht ausführen. Es ist heute morgen 9 1/2 Uhr wieder glatt vor der hiesigen Luftschiffhalle gelandet.

Koburg, 16. Sept. Von den beim Haus-einsturz umgekommenen sind noch fünf Leichen gefunden worden. Die Aufräumarbeiten werden fortgesetzt.

* Frankfurt a. M., 16. Sept. Im Hause Elbestraße 43, in der Wohnung einer Waise, ist heute nacht von der Polizei ein Spielernest mit 23 Personen ausgehoben worden.

Oesterreichische Monarchie.

Troppau, 16. Sept. Heute Vormittag 9 Uhr verließ Kaiser Wilhelm Schloß Solza, um sich nach Kuchlana auf die Besichtigung des Fürsten Bichnowsky zu begeben.

Nach 11 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Katharain und Troppau. Die Ankunft in Troppau erfolgte um 10 Uhr. Die vieltausendköpfige Menschenmenge empfing den Gast mit Hurrarufen. Der Kaiser dankte freundlich nach allen Seiten. Von Troppau ging die Fahrt nach Schloß Gätz, wo um 10.45 Uhr die Ankunft erfolgte.

* Troppau, 17. Sept. Um 4 Uhr fand eine Spazierfahrt im Gräber Forst statt, um 8 Uhr war Diner und dann bengalische Höhenbeleuchtung. Um 11 1/2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Troppau, wo der Kaiser um 11 Uhr ankam und von einer großen Menschenmenge stürmisch begrüßt wurde. Die Stadt war prächtig illuminiert. Auf dem Staatsbahnhof dankte der Kaiser dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang. Um 11 1/2 Uhr erfolgte unter den Hochrufen der Menge die Abfahrt.

* Wien, 17. Sept. In Doperlee in Galizien sind 2 neue Cholera-Erkrankungen und ein weiterer Fall mit tödlichem Ausgange festgestellt worden.

Frankeich.

Paris, 16. Sept. Wie das „Echo de Paris“ mitteilt, ist nunmehr bestimmt, daß der König von Griechenland am nächsten Samstag den 20. September in Paris eintrifft und daß er für Sonntag von Poincaré zum Diner eingeladen wird. Bei dieser Gelegenheit werden Trinksprüche ausgetauscht werden, die dem König von Griechenland Gelegenheit geben, den Eindruck zu verwischen, den seine bekannte Berliner Rede in Frankreich hervorgerufen hat.

Paris, 16. Sept. Der deutsche Militärattaché in Paris, Oberleutnant v. Winterfeldt, fuhr mit seinem russischen und griechischen Kollegen in einem Automobil, in dem auch der mit der Führung der fremden Offiziere im Manöverterrain betraute franz. Oberst Dupont saß, gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Oberleutnant v. Winterfeldt erlitt Quetschungen an der Brust und den Beinen, die jedoch keinen gefährlichen Charakter zu tragen scheinen. Der Unfall ereignete sich etwa 1 1/2 km von Grisolles entfernt. Das Automobil stürzte um und fing Feuer.

Toulouse, 16. Sept. Der Automobilunfall des deutschen Militärattachés ereignete sich 1 1/2 km von Grisolles. Das Auto stürzte um und fing Feuer. Sämtliche Insassen wurden schnell hervorgezogen. Außer dem Oberleutnant v. Winterfeldt befand sich der französische Oberst Dupont, ein russischer und ein griechischer Offizier in dem Wagen. v. Winterfeldt blieb bei Bewußtsein und empfing in Grisolles ärztlichen Beistand.

Norwegen.

* Tromsø, 17. Sept. Mit dem Motorfahrrat Autumne ist der deutsche Ingenieur Voigt hier eingetroffen, der in Spitzbergen Kohlenminenfelder untersucht hat. Er brachte Dr. Wegener und einen Angestellten von Professor Hergesell mit, die auf G. O. S. stationiert waren. Alle Teilnehmer der Forschungs-expedition sind krank angekommen.

Serbien.

Belgrad, 13. Sept. Der Generalstabsobers. Rebitsch einer der Divisionskommandanten in beiden Kriegen, ist in Risich an Cholera gestorben.

Amerika.

New-York, 16. Sept. Als Komplize des Kaplans Schmidt wurde der Zahnarzt Murat verhaftet, der an dem Dienstmädchen Amüller die verbotene Operation vorgenommen haben soll, bei welcher das Mädchen gestorben sein soll.

* New-York, 17. Sept. Mitten in New-York, an der Ecke des Broadway und der 66. Street eröffneten gestern mehrere Personen in 2 Automobilen einen Revolverkampf. Wie verlautet, soll eine Anzahl Personen verletzt worden sein.

* Los Angeles, 17. Sept. Dem Besitzer der hiesigen Zeitung „Times“, General

Harrison, dessen Gebäude im Jahre 1910 durch die Gebrüder Namara und deren Mitverschwörer mit Dynamit zerstört worden war, ist eine Höllenmaschine mit der Post zugefandt worden.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 16. Sept. Es verlautet, in der gestrigen Sitzung der türkischen und der bulgarischen Unterhändler sei die Frage der Zugehörigkeit von Art-Kilisse zugunsten der Türkei entschieden worden. Ueber die Frage von Dimotika werde noch verhandelt werden.

* Sofia, 16. Sept. Die Delegierten der Untersuchungskommission über die Grausamkeiten auf dem Balkan sind heute hier eingetroffen. Die Kommission stand unter Führung des Russen Nylukoff und kam aus Konstantinopel.

Eingefandt.

Durlach, 17. Sept. Zum vierten Mal innerhalb 14 Tagen ist Einsender dieses, daß bei plötzlich auftretendem starkem Wirde Blumensüßholz samt Topf auf die Straße fiel und die Pflanze getötet. Am letzten Samstag vor acht Tagen ereignete sich ein solcher Fall mittags nach 12 Uhr in der Friedrichstraße. Der ziemlich schwere Blumentopf kam von einem Fenster des dritten Stockes, und es ist ein Wunder zu nennen, daß von den zahlreich die Straße passierenden Arbeitern und Schulkindern niemand verletzt wurde. Bei näherem Beschauen waren die Blumen in keiner Weise vor dem Herabfallen geschützt. Man darf wohl an alle Blumenzüchter die Bitte richten, dafür zu sorgen, daß dergleichen vermieden wird. Wie leicht ist ein Mensch schwer verletzt oder ein Kind gar getötet; dann ist es aber zu spät und der Eigentümer hat Strafe und hohe Kosten zu gewärtigen. x.

Miteffer, Pikel, Pusteln, auch braune Haut, kurz Hautunreinigkeiten jeder Art werden am leichtesten und sichersten dadurch beseitigt, daß man durch längeren täglichen Gebrauch von „Zucker's Patent-Medizinalseife“ nach Vorschrift eine leichte, völlig unmerkliche Abschälung einer feinen Oberhautschicht herbeiführt, wodurch die verstopften und im späteren Stadium vereiterten Porenöffnungen der Haut wieder geöffnet und zur Abheilung gebracht, Verfärbungen der Haut, auch Sommerprossen usw., aber ohne weiteres mit abgeholt werden und verschwinden. Dieses Verfahren ist evtl. nach einiger Zeit zu wiederholen, wenn der Erfolg einer einmaligen längeren Anwendung noch nicht dauernd sein sollte. Bei empfindlicher Haut empfiehlt sich daneben der regelmäßige Gebrauch der bekannten Zucker-Creme. Beide Präparate sind

wohl so ziemlich das Beste, was die Wissenschaft im Kampfe gegen Hautunreinheiten kennt.

Bei Nieren-, Blasen- und damit zusammenhängenden Frauenleiden sind nach dem übereinstimmenden Urteil der Ärzterwelt häusliche Brunnentrinkturen zur schnellen Heilung geradezu unentbehrlich. Eine der heilbringendsten und beliebtesten, in zahlreichen Kliniken und Krankenhäusern verordnetes und von vielen Ärzten und Professoren warm empfohlenes Heilwasser ist der „Altbuchhorster Mark-Sprudel Starquelle“ (Zob-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Seine Wirksamkeit bei nur etwa vierwöchigen täglichen Gebrauch ist gerade jetzt, wenn der trank oder tränkende Mensch innerlich und äußerlich auch durch den Einfluß der Natur für eine Veränderung begünstigt ist, ganz außerordentlich. Man bekommt den Mark-Sprudel in stets frischer Fällung in den meisten Apotheken und Drogerien. Ausführliche ärztliche Literatur versendet an Interessenten auf Wunsch gratis und franko die Brunnenverwaltung des Mineral- und Moorbades Altbuchhorst (Mark).



Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospekt der Schuhmacherei und Lederhandlung Heinrich Schäfer, Durlach, Amalienstraße 33, bei, worauf wir unsere verehr. Leser besonders aufmerksam machen.

Landtagswahlen.

Der Bezirksrat hat in seiner Sitzung vom 10 ds. Mts. die Stadt Durlach für die diesjährigen Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung in folgende 5 Wahlbezirke eingeteilt:

I. Bezirk.

Auerstraße	Gartenstraße Haus Nr. 47 u. 49
Killischfeldstraße mit Oberwald	Gesamtes Bahngelände
Duisenstraße	Waldstraße
Wilhelmstraße	Reichenbachstraße
Friedrichstraße	Lintenstrasse
Amalienstraße	Birkenstraße
links Haus Nr. 17 bis Schluß	Ahornstraße
rechts Haus Nr. 14 bis Schluß	

II. Bezirk.

Grünerstraße	Breite Gasse
Bismarckstraße	Zimberstraße
Amalienstraße	Mittelstraße
links 1 bis mit 15	Kirchstraße
rechts 6 bis mit 12	Herrenstraße
Palmaienstraße	Bäderstraße
Gartenstraße 1 bis mit 15	Schwänenstraße
Kelterstraße	Weiberstraße
Baselvorstraße	Brunnenhausstraße

III. Bezirk.

Schloßstraße	Scheffelstraße
Leopoldstraße	Göthestraße
Sophienstraße	Turmbergstraße mit Wolfsweg
Ettlingerstraße mit Fischhaus und Schloßweg	Turmberg
Rittnerstraße	Bergbahnstraße
Bergwaldstraße	Schillerstraße
Lufstraße	Gröningerstraße
Umlandstraße	Friedhofstraße
Dürbachstraße	Roonstraße
Rechtstraße	Moltkestraße
	Berberstraße

zerstreut liegende Höfe und Gebäude.

IV. Bezirk.

Weingartenerstraße mit Gewann	Mühlstraße
Tiergarten	Jägerstraße
Blumenstraße	Königstraße
Hauptstraße rechts 2 bis mit 54	Ablerstraße
links 1 bis mit 29	Rappenstraße
Pfinzstraße rechts 2 bis mit 26	Kronenstraße
links 1 bis mit 25	Schlachthausstraße

V. Bezirk.

Hauptstraße rechts 56 bis Schluß	Eisenbahnstraße
links 31 bis Schluß	Seboldstraße
Karlsruherallee mit Schrotfabrik	Berberstraße
Pfinzstraße rechts 28 bis Schluß	Lammstraße
links 27 bis Schluß	Behntstraße
Mühlacker und Hubweg	Spitalstraße

Die Wählerlisten liegen von

Montag den 22. September ds. J. an während 8 Tagen werktags jeweils vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr und am Sonntag den 28 ds. Mts. vormittags von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr zu jedermanns Einsicht aus. Die Einsichtnahme der

Wählerlisten aller 5 Bezirke kann auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — geschehen; außerdem liegt zur Einsicht aus:

die Wählerliste des I. Bezirks	im Friseurgeschäft des Josef Muser, Karlsruherallee 1,
" " " II. "	im Laden des Landwirts und Gemeinderats Karl Zoller, Mittelstraße Nr. 10,
" " " III. "	im Laden des Sparkassenkontrolleurs Karl Schaber, Berberstraße Nr. 5,
" " " IV. "	in dem Büro des Stadtbauamts, Hauptstraße Nr. 1,
" " " V. "	auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2.

Wer die Listen für unrichtig und unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Gemeinderat schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben; er muß dabei die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Offenkundigkeit beruhen, bezeichnen.

Zugleich wird bemerkt, daß die in den Wählerlisten aufgenommenen Wahlberechtigten von ihrer erfolgten Aufnahme mittelst Postkarte, auf welcher bereits das Wahllokal angegeben ist, in dem die Wahl stattfindet, benachrichtigt werden.

Durlach den 15. September 1913.

Der Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft

Die Berichtigung der auf 1. I. Mts. fälligen Rate der

Umlagen

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 12. September 1913.

Stadtkasse.

Bauarbeitenvergebung.

Die zum Neubau des evgl. Pfarrhauses in Palmbach erforderlichen Abbruch-, Erd-, Grab-, Maurer-, Steinhauerarbeiten (roter Sandstein), Zimmer-, Schmied-, Dachdeckerarbeiten, Walzeisenlieferung, Blechner-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Tapezierarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Bewerbung vergeben werden.

Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, sind bei unterfertigter Stelle in den üblichen Bureaustunden einzusehen, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Herstellungskosten in Empfang zu nehmen und die auf Einzelpreise gestellten Angebote bis zum Eröffnungstermin am Montag den 29. September, vorm. 9 Uhr,

verschlossen und mit entsprechender Aufschrift einzureichen sind. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, 15. Sept. 1913. Evgl. Kirchenbauinspektion.

Marktpreise.

1/2 kg Schweineschmalz M. 1.—, Butter M. 1.35, 10 Stück Eier M. 1.—, 20 Liter Kartoffeln M. 1.—, 50 kg Feu M. 3.50, 50 kg Roggenstroh M. 2.25, 50 kg sonst. Stroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Lammholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—. Durlach, 13. Sept. 1913. Das Bürgermeisteramt.

Zu vermieten auf 1. Okt. oder später Friedrichstraße 7 IV eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer in Karlsruhe.

Zu vermieten

eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Mansardenzimmer, Keller und Speicher im 2. Stock, und 4 Zimmer mit Bad, Keller u. Speicher im 4. Stock, letztere auf 1. Oktober od. früher, erstere sofort. Zu erfragen bei Joh. Aicher, Gipsmstr., Weingarterstr. 1, 2. St. 2 solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten. Adlerstraße 13, part.

Brauerei Kammerer, Karlsruhe
Geschäftsstelle Durlach:
Alte Brauerei Genter

Adlerstrasse 18 :: Telephon 56

empfiehlt ihre

Lager- und Export-Biere

(hell und dunkel.)

Aus feinsten Malz- und Hopfensorten kräftig eingebraut, besitzen sie einen feinen, würzigen Geschmack und sind infolge langer Lagerung von ausgezeichneter Bekömmlichkeit. — Als Qualitätsbiere sind sie bester

Ersatz für Pilsner und Münchner.

Brauereifüllung in Flaschen und Gebinden.

Zwetschgen,

ein Waggon, schöne Qualität, treffen morgen Donnerstag für mich ein und werden am **Bahnhof u. Lagerplatz Luisenstrasse** abgegeben. Preis per Zentner 7 *M.*, bei größerer Abnahme billiger

Emil Selter, Aue.

Extra-Mehlpreise

für die Kirchweih:

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.
Feinstes Kuchenmehl	90	1.75	4.25
„ Konfektmehl	95	1.80	4.35
„ Phönix-Extramehl	98	1.90	4.60

== Vom Guten das Beste ==

speziell zu best. Kuchen:

Eierspirmehl Marke „Dotterblume“

5 Pfd. 1.10, 10 Pfd. 2.15, 25 Pfd. 5.—

Rosinen, Korinthen, Haselnüsse, Mandeln zc.
— billigst. —

Bühler Zwetschgen	10 Pfd.	90 <i>S</i>
Bachäpfel	3 "	50 "
Tafeltrauben	1 "	30 "
trinkfrische Eier	10 Stück	78 "

feinste **Back-Margarine-Butter**

Marke „Kuhbut“ per Pfd. 95 *S*

Sand- u. Tafelbutter, per Pfd. 1.30 u. 1.50
Backpulver, 3 Pakete 25 *S*.

Lager und Filialen.

Syndikatfreie Kohlenhandlung
Karl Riess, Karlsruhe

Kontor Karlstrasse 20 :: Telephon 2363

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets und Holz
zu billigsten Sommerpreisen bei prompter Bedienung.

Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager zu räumen und gebe auf die ohnehin schon billigen Preise für **Möbel und Polsterwaren 10—20 % Rabatt.**

Brautleuten

wäre hiermit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken
Tel. 271. Hochachtungsvoll

L. Falkner, Möbelschreinerei, Pfanzstr. 31.

Pfannkuch & Co

Für die

Kirchweih

0 Mehl 0

feinstes Küchenmehl

5 Pfund 95 Pfg.

ff. Blütenmehl

in Handtuchfächchen

das 5 Pfund 1.05 *Mt.*

das 10 Pfund 2.05 *Mt.*

Säckchen

Deutsches

Schweineschmalz

garantiert rein

Pfund 75 und 80 Pfg.

Pflanzenfett

Pfund 65 Pfg.

Margarine

bester Ersatz für Butter

Pfund 72 Pfg.

„Esbu“ Pfund 95 Pfg.

Eier

Trinteier

10 Stück 97 Pfg.

Siebeier

10 Stück 82 Pfg.

Kocherier

10 Stück 74 Pfg.

Würfelzucker

feinster Tafelwürfel

Pfund 23 Pfg.

das netto 1.15 *Mt.*

5 Pfund Paket

Feinster

gemahl. Zucker

Pfund 23 Pfg.

Roth-Zucker

Pfund 22 Pfg.

Sulfaninen

Pfund 70 Pfg.

Rosinen

Pfund 40 und 60 Pfg.

Korinthen

Pfund 40 und 50 Pfg.

Tafel-Äpfel

3 Pfund 40 Pfg.

Zwiebeln

Pfd. 5 10 Pfund 45 Pfg.

Tafelbutter

Pfund 1.40 *Mt.*

Glutluft-Kaffee

aus eigener Rösterei mit elektrischem Betrieb
garantiert naturvoll geröstet

in 1/4-Pfund-Paketten 35, 40, 45 Pfg.

in 1/2-Pfund-Paketten 70, 80, 90 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Spanische Trauben

zum Aelteru, per Zentner *Mt.* 21.—
zu haben bei

Juan Pous, Span. Weinhandl.
Durlach, Seboldstraße 18.

Dienstag
den 16. September

Mittwoch
den 17. September

Donnerstag
den 18. September

Ausstellung moderner Handarbeiten.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gerne gestattet.

Paul Burchard, Hauptstrasse 56 a.

Nur 1 Mk das Los!
Nur bar Geld!

**Grosze Konstanzener
Geld-Lotterie**

Ziehung 20. u. 22. September 1913
3328 Geldgewinne Mark

45000
Hauptgewinne bar Mark

20000

5000

2000

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste
25 Pf. extra, empfiehlt
Eberhard Fetzer
Karlsruhe ^{1/8} D. Detoldstr. 6

Zu haben bei Konrad Poehler W. und Karl Hess.

Frischeste Eier
mit Marke „Trinkei“ versehen,
unt. Qualitätsgarantie für jed. Stück
1 Stück 9 ^h, 25 Stück 2.20

Garantiert frische Eier
10 Stück von 58 ^h an,
— alle andern Sorten billigst. —

Otto Schenck
Hauptstraße 84.

Früh eingetroffen
die bekannte gute **Allgäuer**
Süßrahmbutter
per Pfund 1,40 ^h

Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Billig zu verkaufen
1 irischer Ofen, 1 Petroleumofen,
2 große Waschtänder, zusammen-
legbar, 1 noch neue Wolldampf-
waschmaschine, 1 eichener Fleisch-
ständer, Bücher für Quinta und
Quarta, alles gut erhalten. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes

Geprüfter Lehrer
erteilt alle Arten Nachhilfe-
stunden, besonders Deutsch und
Französisch.
Ettlingerstraße 77.

Schreibmaschinen- Alleinvertretung

einer ersten deutschen Schreibmaschine
zu vergeben.
Offerten E 901 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Für
Kirchweihgebäck
jeder Art ist
„Durlacher Stolz“

Süßrahm - Margarine

das beste.

Überall erhältlich.

Süßen Apfelwein

empfiehlt in Gebinden von 20 Liter an in täglich frischer Kelterung
Johann Frd. Dexler, Apfelweinkellerei,
Ebtalstraße 18.

Wetter - Pelserinen

(Capes) imprägniert

für **Knaben** von 2 90 an
" **Burschen** " 4 70 "
" **Männer** " 6 40 "
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

August Schindel jr., Hauptstraße 88.

Unterzeichneter bringt sein

Tanz- Lehrinstitut

in Karlsruhe, Nowack-
Anlage 13, in empfehlende
Erinnerung. Einzel - Unterricht
jederzeit.

In Durlach beginnt der
Tanzkursus

Ende September und sind gefl.
Anmeldungen zu richten an Herrn
Zipperz, Festhalle und Firma
H. Holtermann, Hauptstr. 50.
Hochachtungsvoll

J. Braunagel

Mitglied der G. Sd. T.

Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder - Abfälle
bei **Eugen Altmann, Bünzstr. 90,**
am neuen Bahnhof

Klavier - Unterricht
außer dem Hause erteilt gründlich
konst. geb. Musiklehrer. Monatl. 6 ^h.
Karlsruhe, Schillerstr. 48. 4. St.

Mädchen, braves tüchtiges,
w. lches auch ser-
vieren kann, auf 1. Okt. gesucht.
Wo. sagt die Expedition d. Bl.

Suche für mein Mädchen
wegen Geschäftsaufgabe **Anfangs-**
stelle in ein Büffet. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Darlehen und Hypotheken

ohne Vorbehalt, reell und diskret.
Oskar Hartnagel,
Karlsruhe, Donaustraße 4.

Pension bei mäßigem
Preis bietet
auswärtigen Schülern des
Gymnasiums eine hiesige Beamten-
familie. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

2 schön möblierte Zimmer in
freier, angenehmer Lage auf 1. Okt.
Gröningerstraße 1.

Ein schön möbliertes Zimmer
mit freier Aussicht sofort zu ver-
mieten **Hauptstraße 24.**

Ehemalige Infanteristen!

Achtung!

Alle hier wohnhaften ehemaligen Infanteristen, die keinem militärischen Verein angehören, werden zu einer wichtigen Besprechung auf **Samstag, 27. September, abends 1/29 Uhr,** in den zweiten Stock des Gasthauses zur Blume höflich eingeladen. **Mebrere Infanteristen.**

Fussboden - Glanzöl.

Daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocknet sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter M 1.10, 1.30, 1.50.

Aluminium - Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdenlichen Gegenstände, wie eiserne Defen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter etc. Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.

Adlerdrogerie A. Peter.

Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Tannhäuser.

Morgen **Schlachttag,** Donnerstag, wozu höflichst einladet **L. Dingeldein.**

Morgen Donnerstag wird geschlachtet. **Wilhelm Bodenmüller zum Bären.**

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Donnerstag frische **Leber- u. Griebenwürste**

Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet. **H. Fischer, Webaer und Wirt**

Natura-Blüten-Honig

Bietet Ihnen die beste Garantie für Reinheit und Güte, nur erhältlich bei **Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4**

Milch

ist zu haben **Evitalstraße 5**

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Tyroloer Enzian-Brantweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zgl. haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Anweisung gratis. **Glas Mk. 1.50, 2.50.** Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten. Zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstraße 16**

Stundenbuch verloren von der Gerberstr. bis Pfingstr., mit den Namen Mall und März bezeichnet. Abzugeben **Gerberstr. 3** im Laden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Wilhelmine Heidt Witwe,** geb. Born,

für die zahlreiche Leichenbegleitung, die reichen Blumen Spenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard und die aufopfernde Pflege der Krankenschwestern des Krankenvereins, sowie allen denjenigen, die während ihres Krankensagers mit Besuchen erfreuten, sprechen wir unsern innigsten Dank aus **Durlach den 16. September 1913**
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mädchen- und Frauenheim Bretten.

Nachdem unsere Wäsche- und Bügeleinrichtung erweitert und mit den neuesten Verbesserungen versehen worden ist, sind wir in der Lage, noch mehr Aufträge zu übernehmen und sie in kürzerer Frist als bisher zu erledigen. Die sorgfältige und schonende Behandlung der Wäsche, die uns bisher das Vertrauen weiter Kreise erworben hat, wird auch weiterhin zugesichert — Bei größeren Aufträgen besondere Vereinbarung. Preislisten stehen zur Verfügung.
Die Verwaltung der Anstalt.

Neu aufgenommen

**Herrenfilzhüte
Knabenfilzhüte
Mützen.**

Gleichzeitig bringe ich mein gut sortiertes Lager in **Einsatzhemden, weißen und farbigen Oberhemden, Unterhosen, Kragen, Manschetten, Serviteurs etc.**

Krawatten
in empfehlende Erinnerung.

Hugo Steinbrunn
45 Hauptstraße 45.



Morgen (Donnerstag) früh:

Schweinefleisch.

Mittags: **frische Leber und Griebenwürste**

und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.



Morgen (Donnerstag) früh:

Kesselfleisch.

Mittags: **frische Leber- u. Griebenwürste.**

Tel. 262. **Wilh. Zipper, Festhalle.**

Von der Reise zurück.

Sprechstunden 1/29 — 1/210 und 3/43 — 5
Samstags und Sonntags nicht.

Karlsruhe

Dr. Cramer

homöopath. Arzt.

Danksagung.

Für die uns beim unerwarteten Hinscheiden unseres lieben Kindes

Siegfried

bewiesene Teilnahme sagen wir innigsten Dank **Durlach, 17. Sept. 1913.**
Familie Gustav Goldschmidt.

Ein guterhaltener

Stoßkarren

ist preiswert zu verkaufen **Gerberstraße 1.**

Ein schönes Klavier ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Zu erfragen **Friedrichstr. 7, 3. St.**

Ein zweirädriger Handwagen (Federnwagen) unterm Wert zu verkaufen **Karlsruhe, Luisenstraße 56** (Werkstätte).

Freibank.

Morgen früh von 6 Uhr an wird schönes frisches Kuhfleisch ausgehauen, per Pfund 54 S.

Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen **Killischstraße 12.**

Wegen Erkrankung suche möglichst sofort sauberes, zuverlässiges Mädchen bei hohem Lohn ev. zur Aushilfe **Stillingstraße 15, 2. St.**

Mädchen,

jüngeres, per 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Züchtige
Koch- u. Tailen-Arbeiterin
sofort gesucht **Auerstr. 3 II I.**

In der Anefertigung von **Damenhüten** in Velour, Plüsch, u. Bepel nach den neuesten Modellen empfiehlt sich **Hud. Neumayer, Hutfabrik, Amalienstraße 20**

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht auf 1. Oktober Stelle. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 5, 3. St. I.**

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Exped.

2-3 bessere Herren können **Wohnung mit oder ohne Pension** bekommen **Hauptstr. 16, 2 Treppen.**

Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.
Bureau: Mathias III. St., Zimmer Nr. 8. Unentgeltliche Vermittlung.
Angeboten: Tagelöhner, Möbelschreiner, Erdbauarbeiter.

Gesucht: 1 Blechner, 1 Lackierer, Aufreißer, Schreiner, Maschinenschlosser, Schreiber, Bäcker, Jungschmied, Küfer, Küchenmädchen für Wirtschaft.
Wohnungen angemeldet: 5 Zwei-, 4 Drei-, 3 Vier-, 2 Fünfzimmerwohnungen.
Wohnungen gesucht: 1 Zwei-, 2 Drei- und 1 Vierzimmerwohnung, 1 möbli. Zimmer.

Vorausichtliche Bitterung am 18. Sept.
Reißt trüb, kühl, regnerisch.
Hierzu Nr. 56 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Bezirk Durlach.